

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 24

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

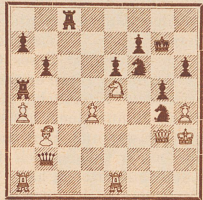
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Partie Nr. 85

Orthodoxes Damengambit

gespielt in der 1. Runde des 14. Leopold-Trebitsch-Gedenkturniers im Wiener Schachklub am 4. Mai 1931.

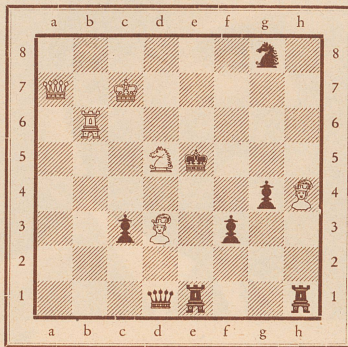
- Weiß: Hans Müller. Schwarz: Baldur Hönlinger. 1. d2-d4 Sg8-f6 2. c2-c4 e7-e6 3. Sg1-f3 d7-d5 4. Lc1-g5 Sb8-d7 5. e2-e3 Lf8-e7 6. Sb1-d2 c7-c5! 7. Lf1-d3 c5xd4 8. e3xd4 d5xc4 9. Sd2xc4 0-0 10. 0-0 Sf6-d5 11. Lg5xc7? Dd8xc7 12. Tf1-e1 b7-b6 13. Dd1-e2 Lc8-b7 14. De2-c4 Sd7-f6 15. De4-h4 h7-h6 16. a2-a3 Tf8-d8 17. Sc4-e5 Ta8-c8 18. g2-g4? Sd5-f4 19. Ld3-b1 Lb7xf3! 20. Se5xf3 De7-b7 21. Dh4-g3 g7-g5



SCHACH

Problem Nr. 204

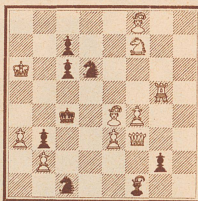
O. VOTRUBA, TSCHECHOSLOVAKEI



-Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 205

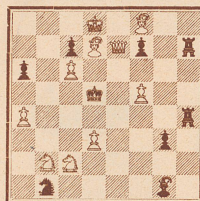
J. HAGLUND, ESKILSTUNA



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 206

K. A. L. KUBBEL, LENINGRAD



Matt in 3 Zügen

Korrektur. In der Partiestellung von Nr. 20 muß der weiße Bauer c3 nach d3 gerückt werden, sonst gelingt selbst einem Großmeister wie Nimzowitsch kein Qualitätsgewinn.

- *) Diese von Capablanca öfters gespielte Fortsetzung ist wenig nachhaltig. Schwarz erreicht mühevoll ein gleiches Spiel. Stärker ist die theoretische Behandlung 6. Sc3! usw. *) Angängig wäre auch 6... 0-0 7. Tc1 c5! oder 6... h6 7. Lh4 0-0 8. Ld3 c5! usf. Mit dem Vorstoß c7-c5 hat Schwarz alle Eröffnungsschwierigkeiten überwunden. *) Am Platze war 11. Le3!, denn 11... Se3: 12. fe braucht Weiß doch nicht zu fürchten. *) Natürlich nicht 13... Sf4? wegen 14. Lh7: Kh7: 15. De4. *) Auf 15... Sb4 würde 16. Lh7: folgen. Jetzt droht Schwarz diesen Zug. *) Mit diesem zweischneidigen Angriffszuge gelangt Weiß in Verluststellung. *) Vielleicht bot 19. g5 etwas mehr Remissaussichten. Nach dem geschenehen Zuge ist die weiße Stellung ganz aussichtslos. *) Falls 23. hg hg 24. Sg5:, so 24... Td4:.. *) Der Springer kann wegen dem Springergabelschach auf g4 nicht geschlagen werden. *) Denn 31. Sg4: Sg4: 32. Kg4: Dd4: 33. Kh5 (33. Dh3 Tc3) g4 matt wäre allzu schmerzlich.

Anmerkungen von Ernst Grünfeld.

Löserliste:

(abgeschlossen am 21. Mai)

Frau M. Beck-Monheim 37, L. Blau-Sprengen 24, R. Del Curto-Zürich 11, F. Frutig-Davos 4, W. Hirzel-Flurlingen 7, J. Holzer-Arbon 7, Fr. F. Jordi-Hombrechtikon 34, J. Kappeler-Zürich 7, A. Kubbel-Leningrad 15, H. Mattenberger-Amriswil 27, M. Rauch-Schuls 2, G. Schmidt-Zürich 16, R. Stigg-Wallenstadt 23, K. SollerBaumannshaus 15, H. Tagmann-Thalwil 8, W. Wähli-Zollikon 13, A. Zeller-Wallenstadtberg 4. Jeder Löser, der 250 Lösungspunkte erreicht, erhält einen Preis. Der Wettbewerb kann jederzeit begonnen und beliebig unterbrochen werden.

Lösungen:

Mit Nr. 184 und 185 von Ott haben wir Pech gehabt: Nr. 184 erweist sich als nebenlöslich durch 1. Dg7 und Nr. 185 ist in der veröffentlichten Form unlösbar: das beansichtigte 1. Dd8 scheitert an 1... Sg6. (Die Verführung 1. De6, auf die zahlreiche Löser hineingefallen sind, wird mit 1... Ke5 widerlegt.) Die Lösungen zu den Problemen vom Lösungsturnier in Winterthur (Nr. 18 der 'Z. J.') werden erst veröffentlicht, wenn die Einsendefrist der Schweiz. Schachzeitung abgelaufen ist.

Nr. 188 von Seidemann (Kf5 Df3 Tb5 h4 Lc1 Sh3 Bb3 c2 f2; Kd4 Ta5 Lb1 Sa4 f1 Ba7 d5 c3 e4 g3 h2. Matt in 2 Zügen.)

1. Sf4! (droht 2. Se6#). 1... BxDb+ (Sc5, Ta6, Sd3) 2. Sd3 (Tb4, Txd5, Dxc3)#.

Nr. 189 von Havel (Kb4 Dg2 Td5 Ld7 f8 Sd6 e8; Kd8 La6 h6 Sg3 g5 Ba7 b6 b7 d3 g6 g7. Matt in 3 Zügen.)

1. Df1! SxD (d3-d2, KxL, b6-b5, Sg3-e4) 2. Sc8 (Dc4, Sf7+, De1, Df7) etc. Ein sehr schönes und schwieriges Stück! 1. Dc4 scheitert an Sg3xe4 2. Sc8 Sd6!

Nr. 190 von Paluzie (Ka3 Dc8 Td8 h5 Lf6 Sa7 e2 Bb2 b3 b4 c6 d3 e5; Kd5 Lf4 g2 S7 g5 Be7 d6 h6 h7. Matt in 3 Zügen.)

1. Dg4 Sf3 (e4, e6) 2. Dc6+ 3. Sxf4# 1... Lg2 bel. 2. Sxf4+ 3. Dg1# 1... SxT 2. e6 etc. 1... Sxe5 2. Tb8 etc. Ebenfalls ein Meisterstück.

BÜCHERTISCH

Die Schacholympiade in Hamburg, herausgegeben von Chapuletzy und Toth. Verlag: Magyar Sakkvilag, Kecskemeth. Preis 3 Mk.

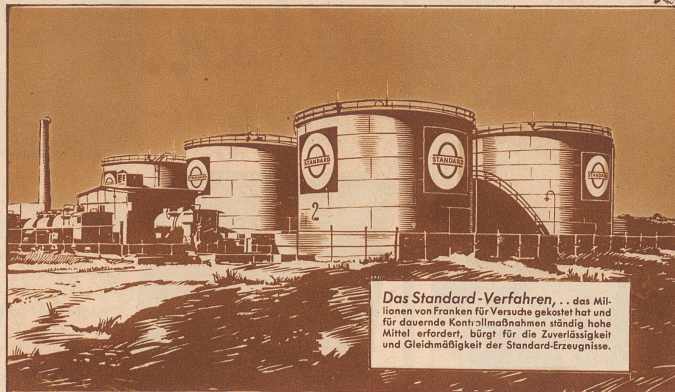
Zur rechten Zeit erscheint dieses hübsch ausgestattete Buch, das die Länderwettkämpfe der Fide in Hamburg 1930 an Hand von lebendig geschriebenen Berichten und 150 knapp glossierten Partien wieder aufleben läßt. Denn eben treffen die Länder die Vorbereitungen für den neuen Länderwettkampf; bereits beginnt man die Chancen abzuwägen und die Kräfte der Mannschaften abzuschätzen. Dafür ist das Buch ein trefflicher Wegweiser, aber auch rein sachlich bieten die 150 Partien eine Fülle von Anregungen, die den bescheidenen Preis vollauf rechtfertigen.

Sie sollten nicht an Rappen sparen! wenn Sie später Franken dafür ausgeben müssen.

Maschinenschäden und hohe Reparaturkosten sind die Folgen falschen Oel-einkaufs. Minderwertige Oele mögen billig sein. Standard Motor Oil aber ist wirtschaftlich. Bei seiner Herstellung wird besonders darauf geachtet, daß jeder Tropfen alle schützenden Eigenschaften in höchster Potenz enthält.

Das Standard-Verfahren bürgt dafür!

Überall erhältlich aus geeichten Literflaschen in stets gleichbleibender Qualität. Sie brauchen daher kein Oel mit sich zu führen. Hüten Sie sich vor unbekanntem Oelen. Ihr Motor wird es Ihnen danken.



Das Standard-Verfahren, ... das Millionen von Franken für Versuche gekostet hat und für dauernde Kontrollmaßnahmen ständig hohe Mittel erfordert, bürgt für die Zuverlässigkeit und Gleichmäßigkeit der Standard-Erzeugnisse.

Sorgfältig ausgewählte Rohöle, ... die uns zwar mehr kosten, aber für die Standard-Qualität unerlässlich sind, bilden die Grundlage der Standard-Erzeugnisse.

STANDARD



MOTOR OIL

... die Marke, zu der die ganze Welt Vertrauen hat



Die Standard-Organisation mit ihren zahllosen Tankstellen selbst in entlegensten Teilen jeden Landes bietet Ihnen die Gewähr dafür, daß Sie Standard-Erzeugnisse überall in stets gleichbleibender Qualität erhalten